

Qualitätsbericht

Geschäftsjahr 2024

März 2025

medix
nordwest

Inhalt

- 4 Das Wichtigste in Kürze**
- 10 Managed Care / koordinierte Versorgung**
- 12 Highlights 2024**
- 16 Wichtige Netzprojekte**
- 19 Kooperationen**
- 20 Qualitätsarbeit**
- 25 Wissen für Fachpersonen und Patient:innen**
- 27 Qualitätssicherung**
- 28 Marketing und Kommunikation**
- 24 Danksagung**

Editorial

«Ärztenetze wie mediX nordwest sind entscheidend für eine Weiterentwicklung der qualitätsorientierten Beziehungsmedizin in der Grundversorgung.»



Grips vor Chips

Jede:r Patient:in unterschreibt aufgrund der Datenschutzverordnung eine Einverständniserklärung zum Umgang der Arztpraxis mit personenbezogenen Daten. Inwiefern ist IT für ein Gespräch oder beim Abtasten der Prostata relevant?

Die OECD hat für das Jahr 2024 die Schweiz als das Land mit der höchsten Lebenserwartung in Europa identifiziert. Sie erwähnt, dass der rasche Zugang zu guter medizinischer Versorgung dazu beiträgt. Termine können ohne wochenlange Wartezeiten online vereinbart werden. Laborergebnisse werden per E-Mail übermittelt, Schweizer Hausärzt:innen können etwa ein Rezept an eine Apotheke in Kalkutta mailen oder ein infarktverdächtiges EKG aus den Seychellen überprüfen, um so die Kollegin vor Ort bei der Behandlung zu unterstützen. Medikamente werden in der SD-Praxis mit Praxisrobotern ausgegeben, während das IT-System mit systematischen Angriffen (dank der Unterstüt-

zung von mediX nordwest!) gegen Hacking fit gemacht wird. Und das ist nur eine kleine Auswahl an digitalen Möglichkeiten, die der Grundversorgung heute zur Verfügung stehen.

Als Verwaltungsratspräsident von mediX nordwest gilt meine Anerkennung all meinen Kolleg:innen, die auch im Angesicht fehlender Unterstützung bei den Infrastrukturen für all diese Entwicklungen up-to-date bleiben und ihren Patient:innen Best Medicine mit modernsten IT-Tools bieten. Die digitale Welt mit ihren Möglichkeiten bis hin zur künstlichen Intelligenz wird Hausärzt:innen nie ersetzen können. Es gilt nach wie vor Grips vor Chips: Ohne die menschliche Intelligenz und gut ausgebildete Ärzt:innen mit jahrelanger Erfahrung bleibt die Digitalisierung für die Grundversorgung wertlos. Investieren wir doch zuerst in Menschen, dann in Maschinen!

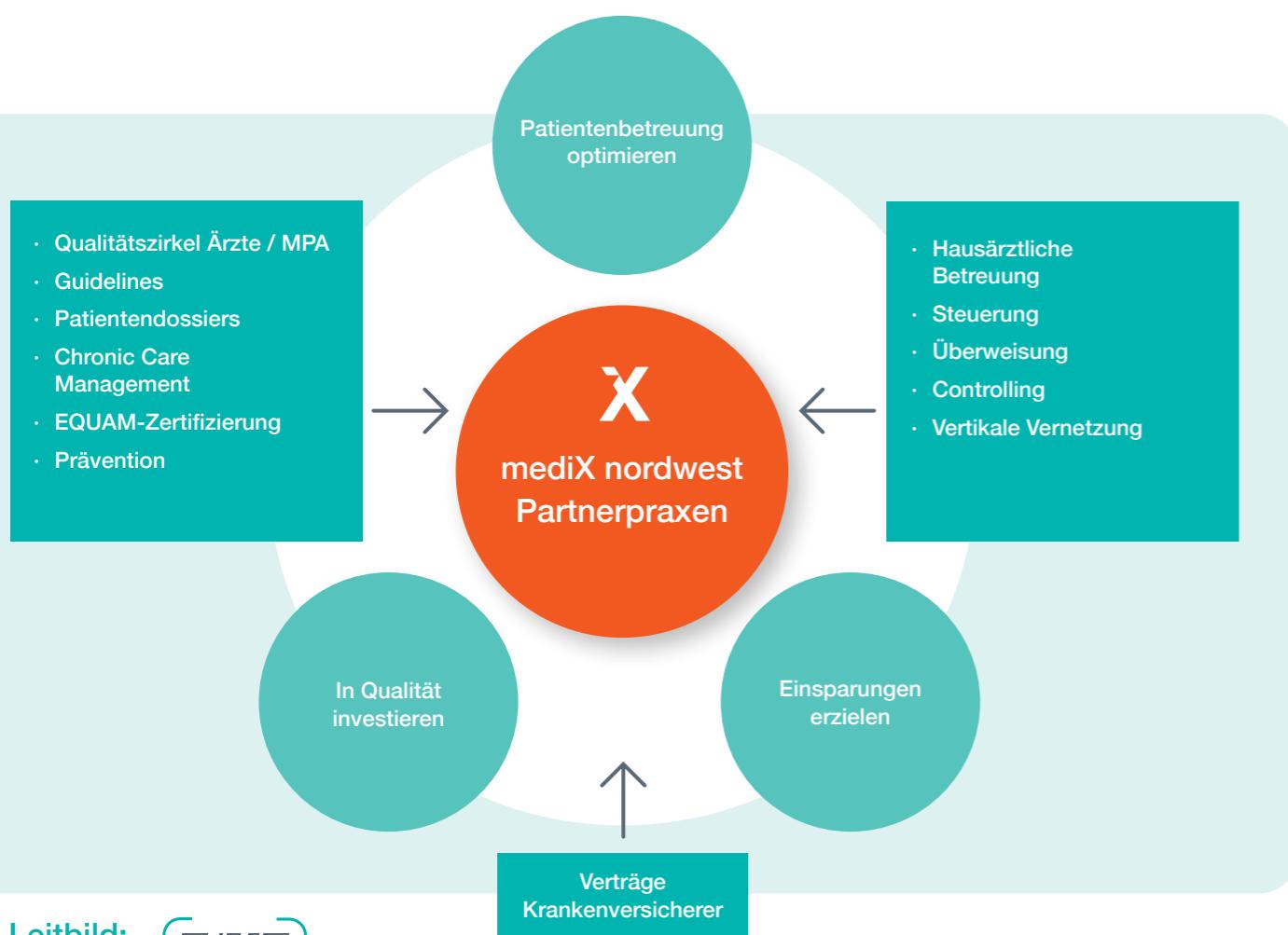
Dr. med. Philipp Tschopp

Dr. med. Philipp Tschopp
Verwaltungsratspräsident

Das Wichtigste in Kürze

So funktioniert die hausärztlich koordinierte Versorgung

Durch eine optimierte Patientenbetreuung Einsparungen erzielen, die erzielten Einsparungen in die Qualität investieren und damit die Patientenbetreuung optimieren: So einfach funktioniert die hausärztlich koordinierte Versorgung. Sie ist die mit Abstand effizienteste und bewährteste Massnahme zur Verminderung des Kostenanstiegs und zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung im Gesundheitswesen.



Wachstum – Im Jahr 2024 schloss mediX nordwest mit 25 Grundversorgern neue Partnerschaftsverträge ab. Im gleichen Zeitraum traten 2 Grundversorger aus dem Netz aus. Per Anfang 2025 zählt mediX nordwest 110 Partnerärzt:innen, verteilt auf 55 Praxisstandorte. Im Jahresdurchschnitt waren 45'448 Versicherte beim Hausarztmodell mit mediX nordwest registriert. Der Versichertenbestand wuchs im Vergleich zum Vorjahr um rund 28,9 %.

Versicherungspartner – Auch im Jahr 2024 unterhielt mediX nordwest im Rahmen der integrierten Versorgung mit fast allen grösseren Krankenversicherern vertraglich geregelte Kooperationspartnerschaften.



den weiteren Partnernetzen erstellt und in regelmässigen Abständen überarbeitet werden. Sie stützen sich zum einen auf evidenzbasierte wissenschaftliche Erkenntnisse, zum anderen auf die praktische Erfahrung sämtlicher an der Bearbeitung beteiligten Ärzt:innen ab. Im Jahr 2024 wurden über 30 Guidelines überarbeitet und 5 neue erstellt.

Gesundheitsdossiers für Patient:innen inkl. Verfilmung – Die 21 Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu «Dr. Google» dar. Mit der Verfilmung geht mediX schweiz neue Wege in der Kommunikation von Gesundheitsinformationen. Aktuell stehen neben dem Film «mediX-Hausarztmodell» 8 weitere Filme zur Verfügung.



Qualitätszirkel für Ärzt:innen – mediX nordwest bietet 10 Qualitätszirkel für Netzärzt:innen an. Das Netz führte im Jahr 2024 insgesamt 117 QZ-Sitzungen durch. Im Durchschnitt nahm jede Netzärztin bzw. jeder Netzarzt an 11 QZ-Sitzungen teil.

Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA – mediX nordwest bietet 3 Qualitätszirkel für MPA, 1 QZ für Lernende MPA, 1 spezifischen QZ für Leitende MPA/MPK sowie – zum ersten Mal im Jahr 2024 – eine MPA-Retraite an. Diese finden in regelmässigen Abständen statt und werden von ausgebildeten Moderator:innen geleitet. Im Jahr 2024 machten aus den 55 Netzpraxen insgesamt 189 MPA von diesem QZ-Angebot Gebrauch.

Guidelines – mediX nordwest verfügt über 100 Guidelines, Factsheets und Merkblätter, die im Verbund mit dem Verein mediX schweiz und gemeinsam mit

Medikamentenoptimierung – 2024 konnten durch den Einsatz von gleichwertigen, aber kostengünstigeren Generikaprodukten gegenüber dem Vergleichskollektiv Einsparungen zwischen 9,9 % (Säureblocker) und 19 % (Lipidsenker) erzielt werden. Im Rahmen der Umsetzung des revidierten HMG und dessen Bestimmungen wurden die mit den Generikaherstellern vereinbarten Rabatte mehrheitlich an 36 Schweizer Krankenversicherer weitergegeben.

EQUAM – Das Ärzenetz mediX nordwest wie auch seine Partnerpraxen sind nach den Qualitätsstandards von EQUAM zertifiziert. Das Netz wurde 2023 erfolgreich für die nächsten 3 Jahre rezertifiziert.

Marketing – mediX nordwest hat eine an den mediX-Grundwerten orientierte Wachstumsstrategie erarbeitet. Diese soll eine klarere Positionierung und eine bessere Vermarktung des heutigen Leistungsangebots ermöglichen.

Verwaltungsrat



Dr. med. Philipp Tschopp

Verwaltungsratspräsident



Dr. med. Anne Sybil Götschi

Mitglied des Verwaltungsrats



Dr. med. Martin Strub

Mitglied des Verwaltungsrats



Dr. med. Claudio Schmutz

Mitglied des Verwaltungsrats



Dr. med. Dominique Ryhiner

Mitglied des Verwaltungsrats



Dr. med. Xaver Huber

Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung



Dr. med. Xaver Huber

Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung



lic. oec. HSG Sabrina Dobler

Mitglied der Geschäftsleitung, Netzmanagerin



Dr. med. Caroline Trutmann

Mitglied der Geschäftsleitung



Dr. med. Olga Stauffer

Mitglied der Geschäftsleitung bis 31.12.2024



Dipl. Arzt Stefan Langenegger

Mitglied der Geschäftsleitung ab 01.01.2025



Ruveyda Tas

Mitglied der Geschäftsleitung, Netzkoordinatorin MPA/MPK

Partnerschaft mit mediX nordwest



Eintritte
im Jahr 2024

25

davon Grundversorgende 25

Austritte
im Jahr 2024

2

davon Grundversorgende 2

Total Partnerärzt:innen
am 01.01.2025

110

davon Grundversorgende 110

davon:

- 17 Einzelpraxen
- 15 Doppelpraxen
- 16 Gruppenpraxen (2 – 5 Ärzt:innen)
- 3 Grosspraxen (ab 6 Ärzt:innen)

- 37 Praxen liegen im Kanton Basellandschaft,
- 12 in der Stadt Basel.
- 2 Praxen befinden sich im Kanton Solothurn.

Die Hauptaufgabe der Partnerärzt:innen von mediX nordwest besteht in der Betreuung der Patient:innen im Hausarztmodell. Dabei liegt der Fokus auf einer ganzheitlichen und koordinierten medizinischen Grundversorgung sowie einem verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Ressourcen im Gesundheitswesen. Die regelmässige Teilnahme an den mediX-Qualitätszirkeln gewährleistet die gemeinsame Entwicklung medizinischer Guidelines für Hausärzt:innen und fördert den fachlichen Austausch zu praxisrelevanten Fragestellungen in einem vertrauensvollen Umfeld.

Managed Care / koordinierte Versorgung

Vertragsstruktur

Im Jahr 2024 verfügte mediX nordwest über Verträge mit den wichtigsten Krankenversicherungen zur hausärztlichen Versorgung gemäss Artikel 41 Absatz 4 KVG.



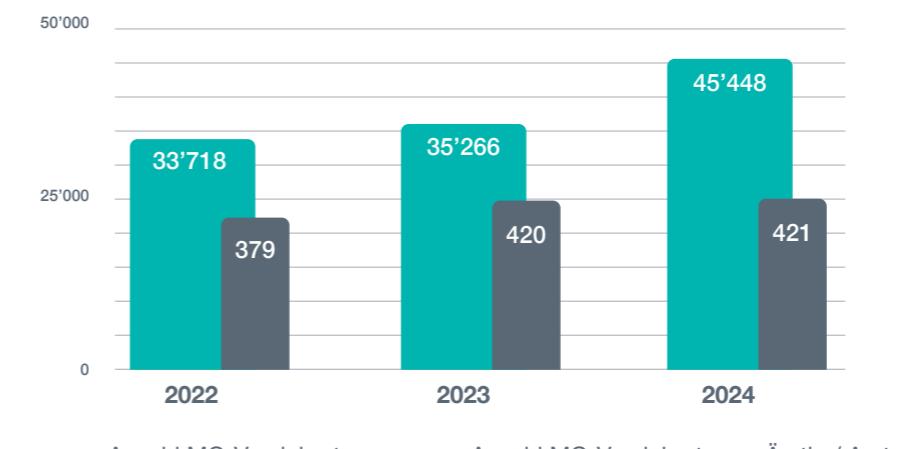
45'448

Versicherte waren im Jahresdurchschnitt mit einem solchen Vertrag bei einem gesteuerten Hausarztmodell registriert

421

Versicherte waren im Durchschnitt pro Grundversorger:in eingetragen.

MC*-Versichertenbestände 2022 – 2024



* Managed Care, Versicherte im Hausarztmodell

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der durchschnittliche Jahresbestand um 10'182 Versicherte bzw. um 28,9 %.



Modellübersicht:



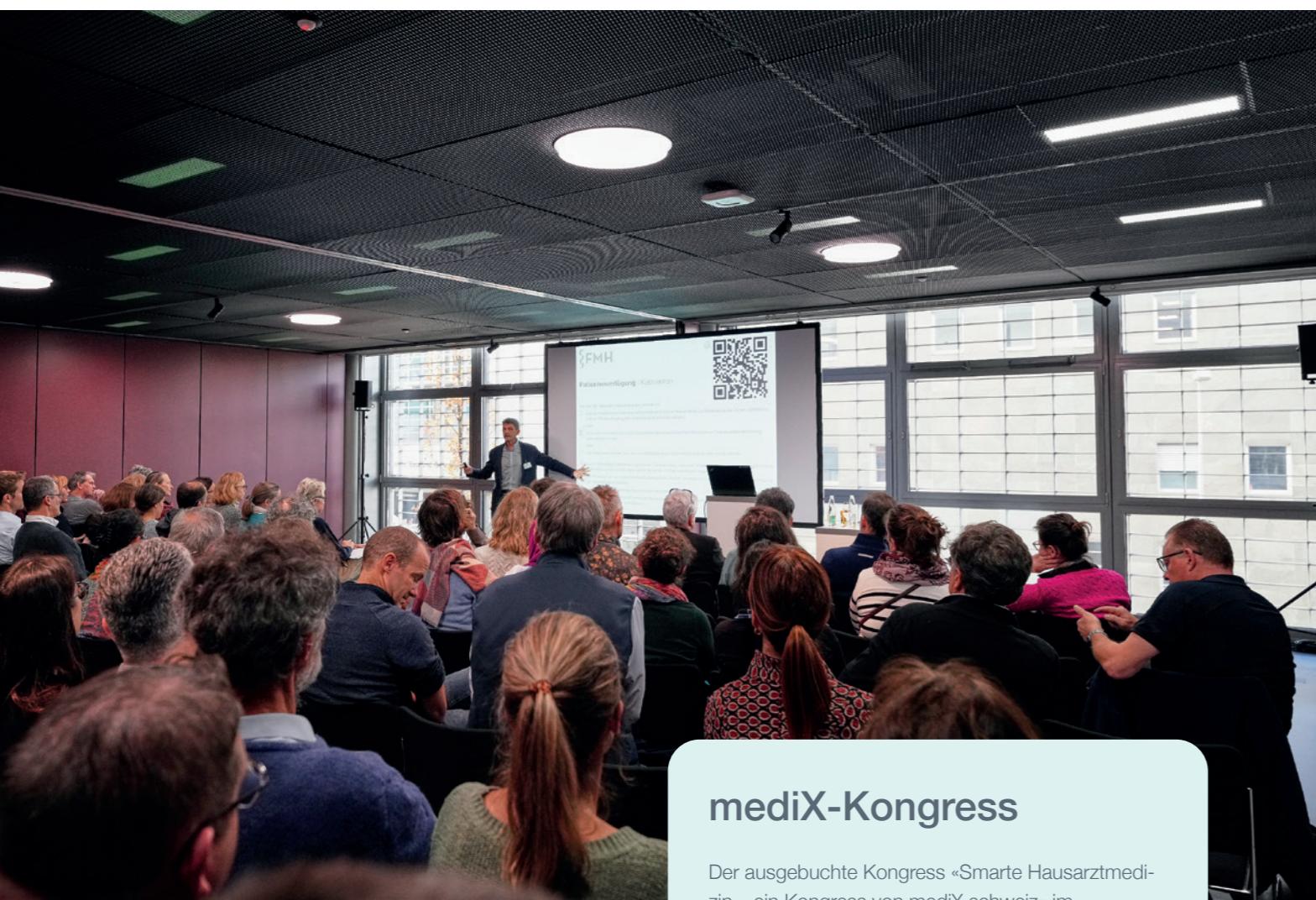
Patientensteuerung

Der Gatekeeping-Prozess zur gezielten Patientensteuerung wird von der Managementpartnerin MedSolution AG betreut. Dazu zählt auch die Schulung aller Ärzt:innen und MPA zu den Abläufen im Hausarztmodell, den Prinzipien des Gatekeepings sowie zur Nutzung der BlueEvidence-Software, mit der die monatlichen Bestands- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten verwaltet werden.

Durch eine monatliche Überprüfung dieser Kosten-Daten wird sichergestellt, dass der Gatekeeping-Prozess den Vorgaben der Krankenversicherungen entspricht.

Im Jahr 2024 wurden bei mediX nordwest 20 BlueEvidence-Schulungen durchgeführt.

Highlights 2024



mediX-Kongress

Der ausgebuchte Kongress «Smarte Hausarztmedizin – ein Kongress von mediX schweiz» im wunderschönen KKL Luzern war auch in seiner dritten Ausgabe ein voller Erfolg. Für viele der 460 Teilnehmenden – darunter hauptsächlich mediX-Partnerärzt:innen – aus allen Landesteilen ist der Fortbildungstag im November inzwischen bereits ein Fixpunkt in der Agenda.

Mit dem Kongress will mediX schweiz ihre Grundsätze der verantwortungsbewussten Medizin, wie sie auch in den mediX-Guidelines vertreten wird, mit den Anwesenden vertiefen.

Smart Managed Care

Smart Managed Care, eine Pioniertat – bahnbrechende Interoperabilität dank neu entwickelter Schnittstellentechnologie



Als zeitgemässen Weiterentwicklung des Hausarztmodells fördert das Smart-Managed-Care-Projekt die interdisziplinäre integrierte Versorgung. In ausgewählten Modellen kann die Telemedizin live auf relevante Daten aus der hausärztlichen Krankengeschichte zugreifen. Smart Managed Care nutzt dafür die neu entwickelte Technologie Heureka Health, deren Erarbeitung von den mediX-Netzen ebenfalls stark unterstützt wurde. Mit Smart Managed Care erhalten Patient:innen einen verbesserten, leichter zugänglichen Service bei mindestens gleichbleibender Behandlungs- und Steuerungsqualität. In Anbetracht der zunehmenden hausärztlichen Unterversorgung soll Smart Managed Care auch zu einer gewissen Entlastung beitragen und in unversorgten Regionen den Zugang verbessern. Seit Anfang 2024 konnten über alle mediX-Netze hinweg mehr als 400 Grundversorger:innen an Smart Managed Care angebunden werden. 2024 wurde das Projekt im Rahmen eines Versicherungsmodells pilotiert.



Die Schnittstellentechnologie von Heureka Health ermöglicht erstmals On-time-Interoperabilität von primären Patienteninformationssystemen und kann dazu beitragen, dass der administrative Aufwand im Gesundheitswesen sinkt und sich die Patientensicherheit zugleich durch korrekte, rechtzeitig zur Verfügung stehende Informationen verbessern lässt.

MPA-Retraite

Smart Managed Care, eine Pioniertat – bahnbrechende Interoperabilität dank neu entwickelter Schnittstellentechnologie

Am 11. April 2024 fand im Haus der Wirtschaft Pratteln die erste MPA-Retraite von mediX nordwest mit über 90 Teilnehmenden aus verschiedenen Netzpraxen statt. Ein Höhepunkt war das Referat von Dr. Roland Müller zum Thema Burnout, das auf grosses Interesse stiess. Er vermittelte wertvolle Informationen zu Ursachen, Prävention und Bewältigung von Burnout. Sabrina Dobler und Xaver Huber präsentierte das Ärztenetz mediX nordwest und gaben Einblicke in Organisation und zukünftige Projekte. Der informelle Austausch bei Kaffeepausen und Aperos förderte das Networking und das Zugehörigkeitsgefühl und ermöglichte die Stärkung der MC-Arbeit in den Praxen «bottom-up». Alle waren sich einig, dass die MPA-Retraite künftig jährlich stattfinden soll.



Projekte zur Medikamentenoptimierung



Therapiekonsens

Beim Therapiekonsens einigen sich die Netzärzt:innen seit Jahren in den 4 Medikamentengruppen Säureblocker (PPI), Lipidsenker (Statine), Antihypertensiva und Antidepressiva auf die Abgabe und Verordnung spezifischer Medikamente. In diesen Indikationsgebieten, in denen unterschiedliche Substanzen als medizinisch gleichwertig angesehen werden, wird ein Präparat jeweils unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt:

- Generikum vor Originalpräparat
- Vorzugssubstanz
- Vorzugshersteller (Vergünstigungen)
- Dosierung und Packungsgrösse (nach Möglichkeit hoch dosieren und Tabletten teilen)

Durch den Therapiekonsens trägt das Ärzenetz nach Kräften zur Kontrolle der Medikamentenkosten bei. Zugleich erhöht sich durch den Einsatz von wenigen, den Ärzten gut vertrauten Substanzen die Medikamentensicherheit und damit auch Behandlungsqualität. mediX nordwest wies fürs Auswertungsjahr 2023 erneut wesentliche Einsparungen gegenüber seinem Vergleichskollektiv (gleicher Kanton und gleiches Abgabeverhalten) aus.

In Qualitätszirkeln, Netzretraiten und Praxen wurden die Resultate wiederum besprochen sowie anhand von individuellen Praxisprofilen allfällige Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

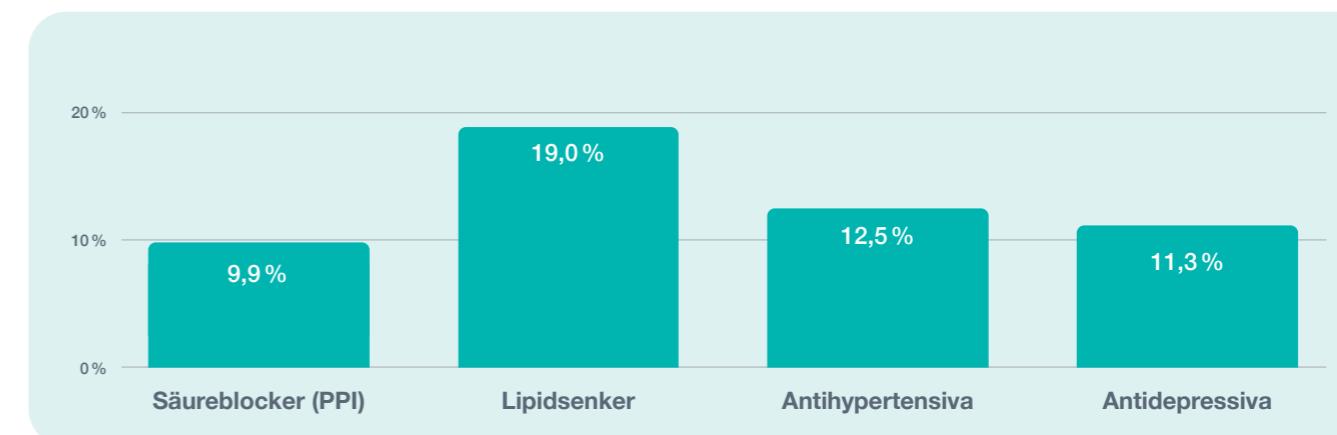
Nationale Vereinbarung über die nicht volumfängliche Weitergabe von Vergünstigungen

Seit 1.1.2022 ist mediX nordwest der nationalen Vereinbarung zwischen der FMH und den Krankenversicherern angeschlossen, die durch die beiden Verbände HSK und tarifsuisse vertreten werden.

Dieser Rahmenvertrag regelt die mehrheitliche Weitergabe von Vergünstigungen aus den Rabattverträgen mit den Krankenversicherern gemäss Artikel 56 Absatz 3bis KVG sowie die Gewährleistung, dass die nicht weitergegebenen Vergünstigungen nachweislich zur Verbesserung der Behandlungsqualität eingesetzt werden.

Da es sich bei den Vergünstigungen um rückwirkende Rabatte handelt, überwies mediX nordwest 2024 für das Jahr 2023 knapp CHF 533'000 an 36 Krankenversicherer zur Entlastung des Kostendrucks in der ordentlichen Krankenpflegeversicherung (OKP). Den geforderten Qualitätsbericht reichte mediX nordwest fristgerecht den Vertragspartnern ein, die ihn ans Bundesamt für Gesundheit (BAG) weiterleiteten.

Einsparungen mediX nordwest – Therapiekosten 2023



Wichtige Netzprojekte

Stärkung der Resilienz der Praxen durch verbesserte Personalrekrutierung und Praxisführung sowie durch das Einrichten fixer Praxisassistentenzstellen (Kooperationen mit Spitälern)

Smart Rekrutieren

Das im Jahr 2022 gestartete Projekt wurde 2024 erfolgreich weiterentwickelt. In Interviews mit Ärzt:innen und MPA wurden die Hauptprobleme in der Personalrekrutierung identifiziert. Auf dieser Basis wurden ein Dossier erstellt und für Praxisleiter:innen erste Schulungen zum Thema Personalgewinnung und -bindung durchgeführt. Diese Schulungen werden im Jahr 2025 vertieft.

Praxisführungskurs HSG

Zur Förderung der Praxisführungskompetenzen unserer Mitglieder wurde in Zusammenarbeit mit dem KMU-Institut der HSG ein Managementkurs für 20 leitende Ärzt:innen angeboten, der sie auf die Herausforderungen der Praxisführung vorbereiten sollte. Zu den Kursinhalten gehörten die folgenden Themen: die Rolle als Unternehmer, prozessorientierte Organisation, Mitarbeiterführung, Kommunikation und Konfliktmanagement, finanzielle Praxisführung und Aussenwirkung der Praxis. Dieser 6-tägige Kurs erforderte von den Beteiligten ein hohes zeitliches und finanzielles Engagement. Das Netz bot zusätzliche finanzielle Unterstützung. Längerfristig soll daraus ein eigener Think Tank entwickelt werden.

Etablierung einer vertraglich festgelegten Praxisassistentenz

Im Rahmen des Projekts zur Förderung von Assistent:innen in der Praxis wurden Kooperationen mit dem Universitätsspital Basel und dem Kantonsspital Liestal gesucht. Eine Rotationsstelle des KSLB befindet sich in der Praxis Bachtanne in BL bereits in der Umsetzung. Das Projekt mit dem Universitätssspital Basel ist aktuell noch in der Erarbeitungsphase. mediX nordwest erhofft sich mit diesen Kooperationen ausserhalb der kantonalen Programme eine Verfestigung der Hausärzt:innenausbildung und somit auch den Erhalt einer Workforce für die Zukunft. Durch das Heranziehen in netzeigener Praxen soll auch früh der Managed-Care-Gedanke vermittelt werden. Ohne Nachwuchs bei den Hausärzt:innen kann es keine sinnvolle Managed-Care-Aktivität geben. Nachwuchsarbeit ist Qualitätsarbeit!



Zusammenarbeit mediX nordwest mit der Stiftung Blaues Kreuz/MUSUB beider Basel

Bei risikoreichem Alkoholkonsum sind Früherkennung und -intervention essentiell, um Probleme rechtzeitig zu erkennen und geeignete Schritte einzuleiten. Etwa 15 % der Bevölkerung konsumiert Alkohol risikoreich, und in der Schweiz sind rund 250'000 bis 300'000 Menschen alkoholabhängig. Zahlreiche Betroffene haben Schwierigkeiten, eine Suchtfachstelle aufzusuchen, doch zu ihrem Hausarzt unterhalten viele von ihnen ein vertrauensvolles Verhältnis. Deshalb wurde im Jahr 2024 die Kooperation mit dem Blauen Kreuz beider Basel fortgesetzt und intensiviert. Im Frühling 2024 führten wir gemeinsam eine vierstündige Schulung mit 20 Netzärzt:innen durch. Thematisch wurden die Technik des Motivational Interviewing, aktuelles Fachwissen und auch die Reflexion zum eigenen Standpunkt geschult. Ergänzend dazu wurden in Zusammenarbeit mit den Suchtberater:innen der Stiftung Blaues Kreuz/MUSUB in den Hausarztpraxen Erstgespräche in Anwesenheit der Hausärzt:innen organisiert. Die praktische Erfahrung zeigt, dass der dadurch ermöglichte Vertrauentransfer die Effektivität der Beratungen merklich steigert. 2024 erfolgten durch diese Zusammenarbeit rund 20 Zuweisungen durch mediX-Ärzt:innen, wobei viele Erstgespräche in der Hausarztpraxis stattfanden.

Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Spezialist:innen und Hausärzt:innen – alle in einem Boot!

Das Ziel des 2024 gestarteten Projekts besteht darin, die Qualität der medizinischen Versorgung und die Abläufe zwischen Hausärzt:innen und Spezialist:innen zu verbessern. Es soll Spezialärzt:innen stärker einbeziehen und die Funktion, Regeln und Ziele von Managed-Care-Versicherungsmodellen besser erklären. Die Standards gemeinsamer Zusammenarbeit sollen in Form einer Charta festgehalten und kommuniziert werden. Zu Beginn werden Fachärzt:innen aus verschiedenen Bereichen wie Kardiologie, Gastroenterologie und Orthopädie angesprochen. Die mediX-Werte und Standards werden per Brief kommuniziert, etwa der Verzicht auf doppelte Laboruntersuchungen und die zeitnahe Berichterstattung. Ein Dialog mit den Spezialist:innen wird gefördert, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen der Ambulantisierung. Hier möchten wir zusammen mit unseren natürlichen Partnern, den selbständigen Fachärzt:innen, unser Profil gegenüber dem spitalgestützten ambulanten Sektor schärfen. Als erster Höhepunkt ist zusätzlich eine Infoveranstaltung für interessierte Spezialist:innen vorgesehen.

Dabei soll auch die Bringschuld von Hausärzt:innen in Form der Überweisungsqualität intern thematisiert und aktualisiert werden. Workshops und Diskussionen werden zur Sensibilisierung beitragen.

Kooperationen: interprofessionell und interinstitutionell

Dialogplattform Gesundheit Basellandschaft

Im Kontext der erneuten Anpassung der Gesundheitspolitik des Kantons Basellandschaft hat der Regierungsrat Ende 2024 zu einer Dialogplattform eingeladen, an der auch mediX nordwest als Vertreterin moderner Managed-Care-Lösungen teilnahm. Das Ziel: Die verschiedenen Stakeholder sollten konkrete Probleme projektbezogen angehen und kooperative Lösungen unterhalb der Schwelle des legislativen Prozesses erarbeiten. Als prioritär wurden die Themen «Institutionsübergreifende Zusammenarbeit», «Integrierte Notfallversorgung», «Koordination der psychosozialen Betreuung» und «Ambulantisierung» identifiziert. mediX nordwest wird sich nach Kräften einbringen und konstruktiv mitarbeiten.

mediX-MPA

2024 wurde das Konzept der mediX-MPA bei mediX nordwest initiiert und im Jahr 2025 eingeführt. Das Konzept sieht vor, dass sich eine MPA pro Praxis intensiver mit netzspezifischen Aufgaben beschäftigt und die Verantwortung dafür übernimmt. Eine spezifische Schulung und Vergütung sind vorgesehen. Die mediX-MPA soll als Ansprechperson fungieren und sich um mediX-Angelegenheiten kümmern. Sie vermittelt Informationen und Anforderungen an das Praxisteam. Zu den Aufgaben gehören unter anderem Umfragen, Schulungen und Marketing. Ziel ist es, das Zugehörigkeitsgefühl der MPA zum Netz und die Projektadhärenz zu stärken.

Politisches Engagement

Gemeinsam mit dem Dachverband medswissnet und mediX schweiz beteiligte sich mediX nordwest aktiv an den Abstimmungskampagnen und trug zu deren grossem Erfolg bei:

- **Kostenbremse nein: Ablehnung mit 62,8 % Nein-Stimmen. Der Gegenvorschlag tritt damit in Kraft; die Vernehmlassung der Verordnungsänderung wird für Januar 2025 erwartet.**
- **Einheitliche Finanzierung ja: Annahme mit 53,7 % Ja-Stimmen. Die Einführung erfolgt ab 2028.**

Zusätzliche politische Themen im Jahr 2024

- **Massnahmenpaket 2 zur Kostendämpfung: Der staatlich koordinierte Leistungserbringer bleibt auch 2025 ein Thema und wird in der Frühjahrssession erneut behandelt.**
- **Tardoc: Im Juni 2024 erfolgte durch den Bundesrat eine Teilgenehmigung mit Beschluss der Einführung auf den 1.1.2026. Die Tarifpartner reichten fristgerecht per November die gewünschten Änderungen ein. Aktuell arbeitet das BAG an der Einführung der Tarife auf den 1.1.2026. Die definitive Genehmigung steht noch aus.**



mediX schweiz

Der Verein mediX schweiz umfasst insgesamt 10 Ärztinetze mit über 800 angeschlossenen Ärzt:innen in der Deutschschweiz, im Tessin und in der Romandie. Damit gehört mediX zu den grössten Vereinigungen von Ärztinetzen der Schweiz.

medswiss.net

Die Dachorganisation für Ärztinetze vertritt die politischen Interessen der Netze in der Öffentlichkeit. Der Fokus liegt dabei auf politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die eine qualitativ hochstehende hausärztlich koordinierte Versorgung ermöglichen.

Arbeitgeberverband Region Basel

Der Arbeitgeberverband Region Basel setzt sich für eine liberale Marktwirtschaft sowie wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen ein und anerkennt dabei die soziale Verantwortung der Arbeitgeber. Er sorgt dafür, dass die arbeitgeberpolitischen Anliegen unserer Mitglieder mit Nachdruck an den richtigen Empfänger gelangen. mediX nordwest ist als Mitglied des Verbands im Vorstand vertreten.

Zusammenarbeit mediX nordwest mit der Stiftung Blaues Kreuz/ MUSUB beider Basel

Bei risikoreichem Alkoholkonsum sind Früherkennung und -intervention essentiell, um Probleme rechtzeitig zu erkennen und geeignete Schritte einzuleiten. Durch die Zusammenarbeit können Erstgespräche niederschwellig in der Hausarztpraxis stattfinden.

Dialogplattform Gesundheit Basellandschaft

mediX nordwest beteiligt sich aktiv in den Diskussionen innerhalb der Ende 2024 lancierten Dialogplattform Gesundheit BL zur verbesserten, institutionsübergreifenden Zusammenarbeit.

Fachschaft Medizin an der Universität Basel

Durch gezieltes Sponsoring und die Durchführung von Informationsveranstaltungen verbesserte mediX nordwest 2024 die Kenntnisse der angehenden Ärzt:innen zum Thema Hausarztmedizin und Managed Care.

Zusammenarbeit Hirslandenklinik Birshof

Durch regelmässige hands-on Fortbildungen unter Einbezug physiotherapeutischer Themen wird das Wissen auch um konservative Behandlungsmöglichkeiten gestärkt.



Qualitätsarbeit

Chronic Care Management:

Diabetes mellitus

In mediX-Praxen betreuen speziell ausgebildete MPA (MPK) weit über 300 Diabetes-Patient:innen, und zwar je nach Patientensituation und Praxis auch in selbstständig geführten Sprechstunden. Die Beratungsthemen umfassen:

- Praktische Themen wie die Handhabung des Blutzucker-Messgeräts und Interpretation der gemessenen Werte, Insulin-Injektionen oder Hypo-Hyper-Schulung
- Präventive Aspekte wie Ernährung, Bewegung und Sport, Fusspflege, Autofahren und Reisen
- Präventive Betreuung und strukturiertes, aktives Monitoring des Gesundheitszustands

FIRE-Projekt

Die Versorgungsforschung ist ein zentrales Anliegen von mediX nordwest. Durch die langjährige Teilnahme an diesem wissenschaftlich wertvollen Projekt des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ) trägt mediX nordwest massgeblich zur Professionalisierung der Versorgungsqualität in der Schweizer Hausarztmedizin bei. Die Wirkung der daraus resultierenden klinischen Reports zur Unterstützung der teilnehmenden Ärzt:innen bei der Umsetzung von Qualitätsschritten im Rahmen der Qualitätszirkel wird wissenschaftlich evaluiert.



Qualitätszirkel Ärzte

Die Qualitätszirkel (QZ) sind als Gefäß einer gemeinsamen Qualitätskultur zentraler Bestandteil der Aktivitäten von mediX. Sie bieten den Netzärzt:innen eine ideale Plattform, um gemeinsam die eigene Arbeit zu analysieren, deren Qualität zu bewerten und daraus Massnahmen zur laufenden Qualitätssicherung und -verbesserung abzuleiten. Darüber hinaus ermöglichen sie den Netzärzt:innen, individuelle Anliegen und Erfahrungen aus dem Praxisalltag mit Kolleg:innen aus dem Ärztennetz zu diskutieren.

Struktur

Die Qualitätszirkel (QZ) finden in der Regel monatlich mit derzeit 7 bis 18 Teilnehmenden statt. Sie werden protokolliert und von ausgebildeten Moderator:innen (Netzärzt:innen) geleitet. Viele Netzärzt:innen schlie-

ssen sich über längere Zeit oder dauerhaft einem bestimmten QZ an. Die Teilnahme wird von der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAM) als Fortbildung anerkannt.

Zur internen Koordination und zum Austausch mit der Netzeleitung findet zweimal jährlich ein Treffen der QZ-Moderator:innen statt.

Die mediX nordwest zählt aktuell insgesamt 10 Qualitätszirkel. Im Jahr 2024 wurden an den 10 Standorten innerhalb der mediX nordwest insgesamt 117 QZ-Sitzungen durchgeführt. Im Durchschnitt nahmen die Netzärzt:innen jeweils an 11 QZ-Sitzungen teil.



QZ-Moderator:innen

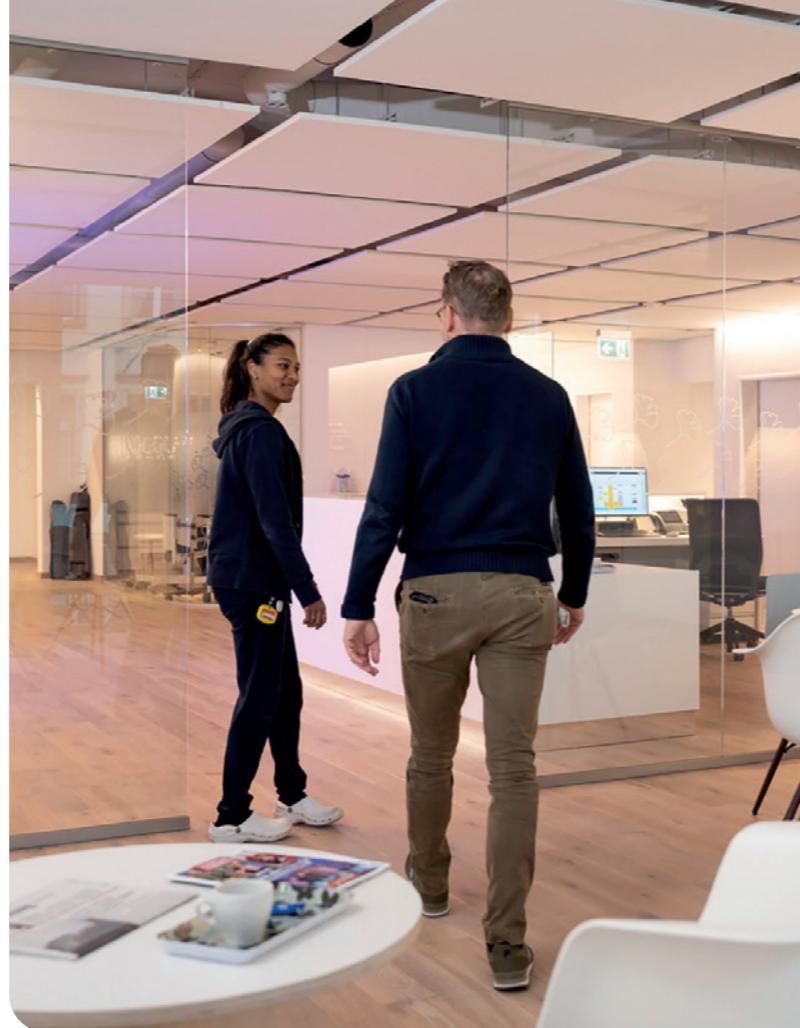
ORT	MODERATOR:INNEN
Am Bach – Oberdorf	Dr. med. Veronica Bohrmann
Borri – Ipso Basel	Dr. med. Caroline Trutmann
Dr. House – KS BL Bruderholz	Dr. med. Luzia Huber, Dr. med. Anna Rippstein
House of God – KS BL Bruderholz	Dr. med. Xaver Huber
Laufental – Praxis Hinterfeld	Dr. med. Tanja Grandinetti
Nightshift – KS BL Bruderholz	Dr. med. Leo Kilian
Rundblick – KS BL Liestal	Dr. med. Beat Biedermann
Sherlock – Sanamea Kleinbasel	Dr. med. Peter Osterwalder
Tom & Jerry – Zunzgen	Dr. med. Mathis Grehn, Dr. med. Pascal Suda
Pädiater – online, netzübergreifend	Dr. med. Irmela Heinrichs

Themen

Zusätzlich zur strukturierten Guideline-Arbeit werden in allen Qualitätszirkeln (QZ) sowohl übergreifende als auch individuelle Themen diskutiert. Zu den übergreifenden Themen gehören:

- **Kritische medizinische Ereignisse (CIRS)**
- **Komplexe Fälle aus der Praxis**
- **MC-Prozesse, einschliesslich Überweisungsmanagement, Zusammenarbeit mit Spezialist:innen (Preferred Provider Management) und Lernschlauen**

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über verschiedene QZ-spezifische Themen:



THEMEN

BESCHREIBUNG

Gatekeeping	Überweisungsbesprechungen, Besprechung der interdisziplinären Zusammenarbeit unter Einbezug von Kostendaten
Hospitalisierungen	Einweisungen, Fallverläufe, Fallbesprechungen, Austritte
Behandlungsverläufe	Verlaufsbesprechung komplexer oder erkenntnisbringender Fälle, Case Management
Guidelines	Diskussion und Vernehmlassung der fortlaufend revidierten Guidelines
Journals	Informationen zu aktuellen praxisrelevanten Forschungsergebnissen
Fortbildungen	Gastreferate externer Spezialist:innen, Erkenntnisse aus besuchten Fortbildungen und Kongressen
Versicherungsfragen	Diskussion zu Themen wie TARMED, Kostengutsprachen usw.
Medikamentenmanagement	Evaluation und Optimierung von Generikaprojekten, Kostenanalysen von verschriebenen Medikamenten

Fortbildungen für Ärzt:innen

Zusammenarbeit Hirslandenklinik Birshof

In Zusammenarbeit mit der Hirslandenklinik Birshof werden regelmässige Hands-on-Fortbildungen zu orthopädischen Themen organisiert, die sich grosser Beliebtheit erfreuen. 2024 wurde im April das Thema «Fuss» und im Herbst das Thema «Rücken» behandelt.

Strahlenschutzkurse für Ärzte und MPA

Im Rahmen der gesetzlich geforderten Strahlenschutzfortbildung von 4 Lektionen (bzw. 8 Lektionen für MPA) organisiert mediX nordwest seit 2020 in Zusammenarbeit mit Frau José Oggier-Bergsma (röntgenkurse.ch) eine kostenlose Fortbildungsreihe. Insgesamt 37 mediX-nordwest-Mitglieder (Ärzt:innen und MPA) nutzten 2024 das Angebot und besuchten eine der 4 angebotenen Schulungen.

Praxisführungskurs HSG

Der im 2024 erstmals nach Basel geholt Führungs-kurs für Ärztinnen und Ärzte erfreute sich grosser Beliebtheit, sodass ein erneutes Angebot für 2026 geplant ist.



Qualitätszirkel MPA

Struktur

Die MPA-Qualitätszirkel (MPA-QZ) sind speziell auf die Bedürfnisse der Medizinischen Praxisassistent:innen (MPA) ausgerichtet. Sie werden protokolliert und von ausgebildeten Moderator:innen geleitet.

Im Gegensatz zu den Netzärzt:innen ist die Teilnahme für MPA freiwillig. Als Fortbildungsnachweis erhalten sie vom Ärzenetz eine schriftliche Teilnahmebestätigung. Ziel der MPA-QZ ist es, MPA aktiv in die Netzarbeit zu integrieren und ihnen eine Plattform zu bieten, auf der sie sich strukturiert mit medizinischen und administrativen Fragestellungen aus ihrem Arbeitsalltag auseinandersetzen können.

Seit 2023 bietet mediX nordwest zusätzlich zu den «normalen» QZs einen spezifischen QZ für Lernende MPA sowie eine Erfahrungsgruppe für Leitende MPA/MPK, administrative Richtung, an.

Zur Förderung der QZ-Qualität nehmen die MPA-QZ-Moderator:innen einmal im Jahr an einem interaktiven Workshop von mediX schweiz teil. Der Fokus lag 2024 auf folgenden Themen:

- **Mediation zur Früherkennung von Konflikten**
- **Umgang mit dem eigenen Ressourcenhaushalt**
- **Gruppendynamik**

Die von mediX schweiz, MedSolution AG und den mediX-Netzen unterstützte Veranstaltung stärkt die interprofessionelle Zusammenarbeit und die persönliche Weiterentwicklung der Moderator:innen.

Inhalt und Themen

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen der MPA-QZ neben den bestehenden Traktanden Burning Issues, CIRS und Fallbesprechungen u. a. die folgenden Themen behandelt:

- Instruktionen
- Apothekenkontrolle
- Kinästhetik
- Psychische Erkrankungen
- Recht als MPA
- Insulinspritzen
- Telefontriage

QZ Lernende MPA

- Recht und QZ Apotheke
- Triage
- Röntgen

ERFA Leitende MPA

- Kommunikation
- Mitarbeitergespräche
- Fallbesprechungen

Standorte Qualitätszirkel Moderation

NAME	ORT	MODERATION
QZ Oberes Baselbiet	Sissach	Claudia Fux Alissa Hofer
QZ Unteres Baselbiet	Basel Stadt	Jessica Schneuwly Enea Piccolo
QZ Lernende MPA	Sissach	Sina Gisin Susanne Ritter
ERFA Leitende MPA	wechselnd	Ruveyda Tas Filiz Oerüm Corinne Mendelin

Wissen für Fachpersonen und Patient:innen

Guideline-Arbeit

Einen wesentlichen Bestandteil der Qualitätszirkel stellt die Guideline-Arbeit dar. mediX nordwest beteiligt sich aktiv an der Erstellung und regelmässigen Überarbeitung der Guidelines und Gesundheitsdossiers des Vereins mediX schweiz. Dies geschieht vorwiegend im Rahmen sogenannter Vernehmlassungszyklen, an denen die QZ der einzelnen Ärztennetz-Mitglieder von mediX schweiz mitarbeiten. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass einerseits das Wissen der praktizierenden Ärzteschaft abgeholt wird und andererseits die Guidelines auf die spezifischen Bedürfnisse und Versorgungsperspektive der Grundversorger abgestimmt sind.

Vernehmlassungszzyklus der Guidelines:
<https://www.medix.ch/wissen/guidelines>



1. Erster Durchlauf der Fallvignette:

Vor der Revision der Guideline erhalten die Netzmitglieder eine Online-Fallvignette mit 10 Fragen. Die Antworten werden ausgewertet.

2. Vernehmlassungsphase:

- Die revidierte Guideline wird zur Vernehmlassung freigegeben.
- Netzmitglieder können Feedback zur Praxistauglichkeit geben.
- Die Ergebnisse des ersten Durchgangs werden in den Qualitätszirkeln (QZ) besprochen.

3. Zweiter Durchlauf der Fallvignette:

3 Monate nach Abschluss der Vernehmlassung erfolgt ein zweiter Durchlauf der Fallvignette.

4. Auswertung und Vergleich:

- Die Ergebnisse beider Durchgänge werden statistisch analysiert und verglichen.
- Die Resultate werden in den QZ diskutiert.

Ergebnisse 2024:

- Teilnehmende: 544 Ärzt:innen (1. Durchlauf) und 470 Ärzt:innen (2. Durchlauf) aus 9 mediX-Netzen.
- Wissenszuwachs: Die Anzahl korrekt beantworteter Fragen stieg bei 9 von 10 Fragen um durchschnittlich 8 Prozentpunkte.



Dokumentation des Wissenszuwachses durch Fallvignetten

Einmal jährlich wird eine Fallvignette eingesetzt, um den Wissenszuwachs im Rahmen des Vernehmlassungszzyklus von Guidelines zu dokumentieren. Im Jahr 2024 wurde das Thema Müdigkeit behandelt. Vorgehen:

FAKten

Die praxisnahen Guidelines erfreuen sich grosser Beliebtheit und werden schweizweit über tausend Mal pro Monat von rund 8'000 registrierten Fachkräften aus dem Gesundheitswesen gelesen – ein wertvoller Beitrag zur medizinischen Qualität und Vernetzung von Fachpersonen.

Qualitätssicherung

mediX Partner Portal

Im Zuge der Professionalisierung der Dienste der Guidelines-Redaktion wurde mit dem mediX Partner Portal (MPP) dem langjährigen Wunsch nach einer neuen Lösung entsprochen. Der Zugang zum geschützten Bereich erfolgt über die Webseite von mediX.ch.

Das mediX Partner Portal bietet die folgenden Vorteile:

- Alle Dokumente übersichtlich an einem Ort
- Einfaches Teilen von medizinischen Inhalten innerhalb der Netze
- Weniger E-Mails und klarere Übersicht über den Stand der Dinge bei den Guideline-Vernehmlassungen



- Exklusiver Zugang zu lesenswerten Studien (Journal Club) und wertvollen Tools (inkl. direkter Verlinkung aus Guidelines), die nicht öffentlich zugänglich sind
- Laufende Weiterentwicklung des MPP, um die Arbeit der Ärzt:innen bestmöglich zu erleichtern

In einer ersten Phase ist das mediX Partner Portal für die QZ-Leiter:innen zugänglich. Ab 2025 soll der Zugang für alle Partnerärzt:innen möglich sein.

EQUAM Zertifizierung

In regelmässig wiederkehrenden Abständen (Dreijahreszyklen) unterziehen sich mediX nordwest und ihre Netzpraxen einer fortlaufenden Qualitätsprüfung. Das erfolgreiche Absolvieren eines Zyklus wird mit der Vergabe eines Qualitätszertifikats bestätigt. Die Zertifizierten sind öffentlich aufgeführt unter:

<https://equamcp.e-cert.net/filteroptions>



Bei Unzufriedenheit mit der medizinischen Betreuung oder Versorgung haben Patient:innen von Netzpraxen die Möglichkeit, sich an die neutrale Ombudsstelle von EQUAM zu wenden. Im Konfliktfall vermittelt der Ombudsarzt zwischen der Netzpraxis und dem jeweiligen Patienten. Netzpatient:innen werden mittels Infobroschüren sowie auf der netzeigenen Webseite auf diese Dienstleistung aufmerksam gemacht.

Arbeitssicherheit

Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, den Schutz der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Arztpraxen gelten als besonders gefährdete Betriebe und unterstehen ab einem kritischen Personalbestand der individuellen Bezugspflicht von Spezialisten. Für die optimale Umsetzung der formellen Anforderungen erarbeitete MedSolution AG im Jahr 2023 eine mediX-Lösung, die das mediX-Netz seinen Partnerpraxen als neue Dienstleistung anbieten kann. Die mediX-Lösung zum Thema Arbeitssicherheit wurde in Zusammenarbeit mit der Firma medmonitor.swiss entwickelt. Die Software hat sowohl durch ihren pragmatischen Aufbau und die für Arztpraxen spezifischen Inhalte als auch preislich so überzeugt, dass inzwischen zahlreiche Praxen von mediX nordwest von dieser Lösung Gebrauch machen.



Marketing und Kommunikation

Sicherer Daten-austausch

Der Datenaustausch (inkl. Kommunikation per E-Mail) mit Leistungserbringern innerhalb und ausserhalb des Ärztetenzes sowie mit dem Managementpartner MedSolution und den Versichererpartnern erfolgt über das datenschutzkonform gesicherte Netzwerk der Firma HIN. Zu diesem Zweck ist jede Netzpraxis über einen Software-Client an das HIN-Netzwerk angeschlossen. Da das Ärztennetz dem nahtlosen Informationsaustausch zwischen Leistungserbringern zustimmt, ist ein Teil der Netzärzt:innen bereits BlueConnect angeschlossen, welches das papierlose Senden und Empfangen von Überweisungen und Berichten ermöglicht.



Herbstmarketing

Im 2024 wurde die Herbstmarketing-Kampagne der mediX-Netzwerke überarbeitet und neu gestaltet. Durch die direkte Ansprache der Patient:innen in den Praxen werden diese vermehrt auf die Hausarztmodelle mit mediX aufmerksam gemacht und motiviert, zu einem dieser Modelle zu wechseln. Zusätzlich wurde auf den Netzwebseiten der digitale Modell-checker integriert, den die Patient:innen einfach über einen QR-Code aufrufen können, um direkt zu prüfen, ob sie bereits im Vertragsmodell mit mediX versichert sind.

Durch die Zusammenarbeit mit Comparis und dem Projekt «Hausarztmodell Plus» bekommen die Versicherten einen Überblick über die Ärzteverfügbarkeit. Viele Praxen sind heute nicht mehr offen für die Aufnahme neuer Patient:innen. Durch das Projekt und die Wahl des richtigen Vertragsmodells besteht eine bis zu dreimal höhere Wahrscheinlichkeit, auf eine noch aufnahmefähige Hausarztpraxis zu treffen. Für die Praxen ist die Teilnahme einfach und durch mehr Patient:innen in den richtigen Hausarztmodellen können die Qualität der medizinischen Versorgung verbessert und die Kosten reduziert werden.

mediX-Webseite

Die mediX-Webseite bietet mit wenigen Klicks einen guten, informativen Überblick über die Versicherungspartner von mediX nordwest und deren alternativen Versicherungsprodukten (Hausarztmodell mit mediX). In Ergänzung dazu betreibt mediX in Zusammenarbeit mit dem Managementpartner MedSolution eine Infoline. Hier erhalten interessierte Personen Antworten auf ihre Fragen rund um die Themen Hausarztmodell und integrierte Versorgung.

Das in die mediX-Webseite integrierte Gesundheitsmagazin berichtet regelmässig online in interessanten, leicht verständlichen Artikeln über Entwicklungen im Bereich Gesundheit sowie über Krankheiten und deren Behandlungsmöglichkeiten. Im einem dedizierten Kommentar gehen Fachleute auf die wichtigsten Entwicklungen in der Gesundheitspolitik ein.

Die Artikel sind öffentlich zugänglich unter:
<https://www.medix.ch/news/>



Danksagung

mediX nordwest dankt allen Netzärzt:innen und deren Praxisteam sowie dem Managementpartner MedSolution AG für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Sämtlichen Versicherungs- und Industriepartnern gilt ebenfalls ein grosser Dank für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Basel: die Ärztenetz Nordwest AG



Dr. med. Philipp Tschopp
Verwaltungsratspräsident



Dr. med. Xaver Huber
Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Verwaltungsrat



lic. oec. HSG Sabrina Dobler
Netzmanagerin

Zürich, April 2024

medix
nordwest